



Katholische  
Kirche  
Esslingen

# Einblicke

St. Albertus  
Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

Nr. 6 – Samstag, 20. Juli bis Freitag, 20. September – 71. Jahrgang



## Gott kennt keine Ferien





## Inhaltsangabe

---

<b>Impressum</b>	Seite 2
<b>Thema: Gott kennt keine Ferien</b>	Seite 3–5
<b>Einblicke Zur Heiligsten Dreifaltigkeit</b>	Seite 6–9
<b>Einblicke St. Albertus Magnus</b>	Seite 10–13
<b>Über den Kirchturm hinaus</b>	Seite 14–17
<b>Schlussimpuls</b>	Seite 18–19
<b>Zur Kirchengemeinderatswahl</b>	Seite 20



## So können Sie uns erreichen

---

### **Pfarramt Hlgst. Dreifaltigkeit**

Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen  
Tel. 0711 - 39 63 46 15  
Fax 0711 - 39 63 46 916  
dreifaltigkeit.esslingen@drs.de  
www.katholische-kirche-esslingen-zell.de

Mesner/Hausmeister  
Tel. 0711 - 65 29 72 12

Bürozeiten:  
Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag 11:00 bis 12:30 Uhr

### **Pfarramt St. Albertus Magnus**

Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen  
Tel. 0711 - 31 54 60 20  
Fax 0711 - 31 54 60 30  
stalbertus.esslingen@drs.de  
www.stalbertus.de

Bürozeiten:  
Montag bis Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr  
Mittwoch Nachmittag 15:00 bis 17:00 Uhr  
Donnerstag Nachmittag 16:00 bis 18:00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten nutzen Sie bitte unsere Anrufbeantworter – wir rufen gerne zurück.

**In dringenden seelsorgerlichen Anliegen ist einer unserer Priester aus der Kath. Gesamtkirchengemeinde Esslingen erreichbar unter Tel. 0160 - 90 571711**

### **Bankverbindungen:**

Hlgst. Dreifaltigkeit: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE86 6115 0020 0000 9212 51  
St. Albertus: Kreissparkasse Esslingen IBAN DE24 6115 0020 0000 9443 86

### **Impressum:**

Ausgabe: „Einblicke“ Nr. 7/2019; Gültigkeit: 21. September bis 18. Oktober 2019  
Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Albertus Magnus, Hasenrainweg 40, 73730 Esslingen  
Redaktionsteam: Uwe Schindera, Karin Schäfers, Andrea Schaffrath-Bäuerle  
Druck: haka print und medien gmbH; Ostfildern-Ruit; Auflage: 610 Exemplare  
Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe: 09. Sept. 2019. **Zustellbar ab Freitag, 20. Sept. 2019.**  
Bild auf der Vorderseite: Cappella di S. Maria degli Angeli auf der Alpe Foppa / Monte Tamaro, Tessin, Schweiz.





Nun ist wieder die Zeit gekommen, in der viele von uns Ferien machen und in den Urlaub fahren. Entspannung, Entdeckungen und neue Erfahrungen können nun zur Geltung kommen.

Unser Heft reicht aber über diese Zeit hinaus. Es enthält bereits Termine für die Zeit nach dem Urlaub. Das klingt ein wenig widersinnig - hier Ferien, da schon wieder Alltag. Doch für diejenigen, die in dieser Zeit keinen Urlaub haben, ist es normal. Es kommt eben auf die Perspektive an, mit der man etwas betrachtet. Ich wünsche uns allen, den Urlaubern wie denen, die zu Hause bleiben, alles Gute und Gottes Segen - denn der gehört einfach dazu!

*Uwe Schindera, Seelsorger vor Ort*

## Thema: Gott kennt keine Ferien

---

„Gott kennt keine Ferien!“ So stand es im Schaukasten einer Kirchengemeinde und sollte wohl die ständige Dienstbereitschaft Gottes bekanntmachen. Die Gemeinde wirkte von außen eher verschlafen. Die Jalousien geschlossen, der Parkplatz leer. Zumindest die Diener, so schien es, machten Ferien.

Gott kennt keine Ferien – aber ein Workaholic ist er auch nicht. Gott kennt den Sabbat. Das gehört auch in den Schaukasten, finde ich. Gott gönnt sich Pausen, alle sieben Tage. Das ist doch was! Welche Religion sonst hat der Arbeitspause einen so hohen Stellenwert beigemessen?

Auch wenn die Christen die Ruhe vom Sabbat auf den Sonntag verschoben haben, so halten sie doch an dieser guten jüdischen Tradition fest. Eine Urlaubszeit allerdings hat auch das Neue Testament nicht vorgesehen, weder für Gott noch für die Menschen. Schade eigentlich, mögen einige sagen. Denn Urlaub nützt doch allen, auch der Wirtschaft.

Warum bräuchte man das große Auto – wenn nicht für den Urlaub? Wozu die teure Campingausrüstung, die Ski- und Wassersportutensilien? Alles für den Urlaub. Die Investitionen in Gastronomie, Hotelwesen, Straßenbau, Autofahren und Flughäfen – sie rechnen sich erst bei Millionen von Reisenden.

Der Urlaub, das sind die besten Tage des Jahres. Dafür rackert man sich ab, dafür verschuldet man sich, wenn es sein muss. Erst im Urlaub ist man der Mensch, der man sein will – so das werbewirksame Bild der Reiseindustrie.

Um mich herum höre ich allerdings, dass der Urlaub diese Verheißung nur selten erfüllt. Man schwärmt vom Urlaub, wenn man ihn vor sich hat – der, aus dem man gerade zurückkommt, war voller Tücken. Ein Stau am Anfang, ein Stau am Ende, die Baustelle vor dem Balkon, der Nepp an der Bar und die



## Thema: Gott kennt keine Ferien

Strandnachbarn wurden auch nur deshalb zu Freunden, weil sie genauso enttäuscht waren wie man selbst.

Nicht wenige kommen zurück von großer Fahrt und sind froh, wieder in den eigenen vier Wänden zu sein. Erst beim Aufpäppeln der Balkonpflanzen finden sie endlich etwas Entspannung.

Gott kennt keine Ferien. Er weiß wohl, warum. Aber er schafft Zeiten der Ruhe – auch nach dem Urlaub ...

*Pfarrbriefservice.de: Jörg Machel, aus: paternoster 2/2002, Zeitschrift der Emmaus-Ölberg-Gemeinde in Berlin*

### Urlaub braucht seine Zeit

Das braucht seine Zeit  
bis die Tage den anderen Rhythmus  
lernen und langsam im Takt der  
Muße schwingen

Das braucht seine Zeit  
bis die Alltagsorgen Ruhe finden  
die Seele sich weitet und frei wird  
vom Staub des Jahres

Hilf mir in diese andere Zeit Gott  
lehre mich die Freude und  
den frischen Blick auf das Schöne  
den Wind will ich spüren und  
die Luft will ich schmecken

Dein Lachen will ich hören  
Deinen Klang

Und in alledem  
Deine Stille

*Carola Moosbach, pfarrbriefservice.de*

### Einsame Insel

Was würde ich mitnehmen  
auf meine Insel  
ein gutes Buch  
eine Decke zum Schlafen  
und Feuer für die Nacht

Oder vielleicht doch  
ein kleines Radio  
und ein Handy  
für den Kontakt  
zur Außenwelt

Papier und Stifte  
für meine Gedanken  
etwas Süßes zum Naschen  
und für den Sonntag  
ein frisches Hemd

*Pfarrbriefservice.de - Frank Greubel aus:  
Brachzeiten. Unterbrechungen im Alltag. Texte  
von Frank Greubel, Fotos von Petra Müller.  
Reihe: KLB konkret Spiritualität. Katholische  
Landvolkbewegung Würzburg.*

### Nacht der Lichter

Zur Einstimmung auf die Sommerferien laden wir ein zur „**Nacht der Lichter**“  
**am Samstag, 27. Juli 2019, 21:00 Uhr, Münster St. Paul. -**



### Witze rund um den Urlaub

Ein Tourist bewundert die gepflegte Dorfkirche. Doch sie scheint ihm für das große Dorf ein wenig zu klein. Der Küster erklärt: „Wenn alle reingehen, gehen nicht alle rein. Aber da nicht alle reingehen, gehen alle rein.“

In einem italienischen Ristorante bestellt ein Monsignore ein Menü, bindet sich die Serviette aber auf den Rücken. Der Ober kommt und ist verwundert: „Aber Padre, warum haben Sie denn Ihre Serviette auf dem Rücken?“ – „Da drüben sitzen Deutsche, mein Sohn, und die essen Spaghetti!“

Tünnes reist aus Köln nach Rom. Als er die vielen Kirchen besucht, muss er doch an seine vielen Sünden denken. Er sucht deshalb nach einem deutschen Beichtvater und ist froh, als er in einer großen Kirche einen Beichtstuhl mit dem Hinweis „Deutsch“ entdeckt. Er kniet nieder und beginnt: „Sinjore ...“ Der Priester unterbricht ihn: „Wenn Sie auf Italienisch beichten wollen, müssen Sie in einen anderen Beichtstuhl gehen.“ Tünnes beginnt erneut: „Sinjore ...“ Der Priester, nun schon ungeduldig: „Ich habe Ihnen doch gesagt, Sie müssen in einen anderen Beichtstuhl gehen, wenn Sie auf Italienisch beichten wollen.“ Darauf Tünnes ungehalten: „Nu losse Se moch doch emal usrede! Sin Johre her, dass ich dat letzte Mal gebicht han ...“

Das Ehepaar Strobel macht zum ersten Mal Urlaub in Indien und staunt über die zahlreichen Götterfiguren. Ratlos stehen die beiden vor einem Standbild der Göttin Durga, die mit zehn geöffneten Händen dargestellt ist. Nach einigem Nachdenken glaubt Herr Strobel zu wissen, um wen es sich handelt: „Das muss die Göttin der Steuerbeamten sein!“

*Quelle: Das neue Hausbuch des christlichen Humors: Witze, Anekdoten, humorvolle Predigten, St. Benno-Verlag. Aus Pfarrbriefservice.de*





## Einblicke: Zur Heiligsten Dreifaltigkeit

### Bericht aus dem Kirchengemeinderat Zell

Ausführlich beschäftigte sich in der Junisitzung der Kirchengemeinderat mit der bevorstehenden Kirchengemeinderatswahl. Nach längerer Diskussion entschied sich das Gremium mehrheitlich für acht stimmberechtigte gewählte Mitglieder. Damit bleibt die Anzahl der Sitze gleich. Uwe Schindera und Pfarrer Stefan Möhler besitzen kraft Amtes ebenfalls Stimmrecht. Um eine korrekte Wahl durchführen zu können, werden nun mindestens 10 Kandidaturen benötigt. Noch vor den Sommerferien soll ein Wahlausschuss gebildet werden, der die Wahl vorbereiten wird.

Außerdem votierte das Gremium mehrheitlich für die bisherige Regelung der wechselnden Gottesdienstzeiten und –formen in Dreifaltigkeit. Festgehalten werden soll am gemeinsamen Feiern eines zentralen Gottesdienstes für alle jeweils am fünften Sonntag des Monats.

Fortgesetzt wird auf jeden Fall das Anliegen der Kampagne „Maria 2.0“. Dies soll in Form zweier Gottesdienste geschehen. Der erste soll am Sonntag, 02. Februar 2020 (Mariä Lichtmeß), der zweite am Sonntag 10. Mai 2020 (Muttertag) stattfinden. Ein Team von Frauen wird diese Gottesdienste vorbereiten. Am Tag des Denkmals, Sonntag 08. September 2019, steht auch unsere Kirche für Besucher offen. Ungeklärt ist, ob dafür im Zeitraum zwischen 12:00 und 18:00 Uhr Ansprechpersonen von uns anwesend sein können.

### Faszination Foto 2019

Es ist inzwischen eine gute Tradition geworden, dass die Fotofreunde Altbach zu uns kommen, Am Samstag, 03. August, nach der Vorabendmesse (gegen 19:30 Uhr) zeigen sie im Pfarrgarten mittels einer Multivisionsschau ihre diesjährigen Fotos. Der Eintritt ist frei, für das leibliche Wohl ist gesorgt und um Spenden wird gebeten. Herzliche Einladung.





## Seniorenausflug am 19. September: „Drei Ausflüge in einem“

Der diesjährige Ausflug führt in ökumenischer Eintracht nach Gernsbach/Murg. Dazu herzliche Einladung.

Dort werden wir bereits zum Mittagessen in der Schlossschänke auf dem Schloss Eberstein erwartet. Wir werden hier eine wunderschöne Aussicht über das Murgtal haben. Alle, die diese Aussicht ein Weilchen genießen mögen, bleiben nach dem Mittagessen sitzen und fahren anschließend mit dem Bus wieder ins Städtchen. Die anderen laufen über einen Zick-Zack-Weg an der Engelskanzeln und an der Klingelkapelle, der 1. Mühle und der Murginsel zum Stadtbuckel (ca. 60 Minuten). Auf dem Stadtbuckel hören wir etwas von der Geschichte Gernsbachs und laufen eine kurze Strecke, bis zur Eisdiele an der Murgbrücke. Mit einem Eis in der Hand suchen wir den Bus und steigen nochmal ein.

Weiter geht's über die Nachtigall zum Forellenhof bei Baden-Baden. Dort kehren wir zum Abendessen ein. Leider ist weder Hans Söhnker, alias Hotelchef Bucher noch Jane Tilden, auch nicht Helga Anders mehr dort anzutreffen. Aber wer weiß, ob diese Schauspieler auch so gut kochen konnten wie der jetzige Küchenchef ???

**Abfahrt:** 19. September, 10:30 Uhr an der Lindenapotheke, Rückkehr ca. 20:30 Uhr, Fahrtkosten € 20,00. Bitte anmelden bei Germa Mangold, Tel.: 0711-367230

*Dorothee Pflantz-Maile*





## Familiennachrichten aus Heiligste Dreifaltigkeit

### Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Anna Wienerl (79); Gustav Böhm (89); Wilhelm Gabriel (93)

*Herr, nimm Du sie auf bei Dir!*

### Nachruf zum Tode unseres Gemeindemitglieds Gustav Böhm

Wir sind traurig über den Tod von Herrn Böhm. Er war in unserer Kirchengemeinde „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit“ von Beginn an sehr engagiert. Seit der Eigenständigkeit der Gemeinde 1971 leitete er, gemeinsam mit weiteren Gemeindemitgliedern, bis zum Jahr 1996 im Kirchengemeinderat die Geschicke der Gemeinde mit. Damit eng verbunden waren der Aufbau und die Weiterentwicklung der Pastoral, der Kirchenmusik und der Jugendarbeit wie der Finanzen der Gemeinde. Hier erlebten ihn viele in einer Klarheit, was nun zu tun ist. Aufgrund seiner hohen handwerklichen Kompetenz lag eine seiner Stärke in seinem zielstrebigem Tun. Man konnte sich sicher sein, dass alles, was man in seine Hände legte, gut wurde.

Selbst nach seinem Ausscheiden aus dem Kirchengemeinderat blieb er mit großem Interesse, mit Rat und Tat der Gemeinde verbunden. All dies tat er aus der Überzeugung heraus, Christsein lebt aus dem Glauben und dem Tun! Das Tun aus dem Glauben und das Mitgestalten des Kirchenlebens waren für ihn untrennbar. Es waren für ihn die zwei Seiten derselben Medaille.

Darüber hinaus lag Gustav Böhm das Nichtvergessen der vielen in den Weltkriegen Gefallenen und Vertrieben am Herzen. Deshalb pflegte er das Mahnkreuz auf dem Friedhof mit großem Einsatz. Auch hierin wird sein Handeln für den Nächsten deutlich.

Herr Böhm ist nun aufgerichtet in der Geborgenheit Gottes, desjenigen Gottes, an dem er sich festhielt und an den er glaubte.

Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten seinen Angehörigen. Mit ihnen trauern wir, mit ihnen vertrauen wir der Liebe Gottes zu uns Menschen!

Stefan Möhler  
Pfarrer

Günther Wetzler  
gewählter Vorsitzender

Uwe Schindera  
Seelsorger vor Ort





## Termine in Heiligste Dreifaltigkeit

Dienstags	09:30	Spielkreis	Saal
Mittwochs	09:00	Senioren-gymnastik	Saal
Mittwochs	16:00	Kultur- & Begegnungscafé	Ev. GH
Di. 23.07.	19:30	Chorprobe	Saal
Sa. 03.08.	19:30	Foto-Open Air	Pfarrgarten
Di. 10.09.	19:30	Chorprobe	Ev. GH
Mo. 16.09.	20:00	KGR-Sitzung	Sakristei
Di. 17.09.	19:30	Chorprobe	Ev. GH
Do. 19.09.		Tagesausflug Senioren	

## Gottesdienste in Heiligste Dreifaltigkeit

<b>Sonntag, 28.07.</b> 17. Sonntag	10:30	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> auf dem Sportplatz Alleenstraße Kollekte nach Ansage
<b>Samstag, 03.08.</b>	18:30	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Sonntag, 18.08.</b> 20. Sonntag	10:30	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Freitag, 06.09.</b>	17:00	<b>Rosenkranzgebet</b> zum Herz Jesu Freitag
<b>Sonntag, 08.09.</b> 23. Sonntag	09:00	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Welttag der Kommunikationsmittel
<b>Mittwoch, 11.09.</b>	08:15	<b>Ökum. Schulgottesdienst</b> in der Ev. Kirche Zell
<b>Freitag, 13.09.</b>	09:00	<b>Ökum. Einschulungsgottesdienst</b>
<b>Sonntag, 15.09.</b> 24. Sonntag	10:30	<b>Wortgottesfeier</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde





### Bericht aus dem Kirchengemeinderat St. Albertus

In der letzten Kirchengemeinderatssitzung beschäftigte sich das Gremium nochmals mit den Ergebnissen der Umfrage zu den Gottesdienstzeiten und -formen. Hintergrund ist die ausführliche Diskussion im Gesamtkirchengemeinderat. In der Junisitzung dort war den meisten Ratsmitgliedern klar, dass die jetzige Gottesdienstordnung reformbedürftig ist. Denn künftig können an den neun Gottesdienstorten der Stadt sonntags einschließlich der Vorabendmessen mit zwei Priestern nur noch vier Messen gefeiert werden. Darum bat der Gesamtkirchengemeinderat um das Votum der örtlichen Gremien zu zwei Fragen:

Soll es wie bisher feste Gottesdienstzeiten geben, oder sollen Zeit und Form variabel gestaltet werden können? St. Albertus votierte mehrheitlich für eine feste Zeit.

Soll künftig an jedem ersten Sonntag im Monat mit allen anderen Gemeinden in St. Paul gemeinsam Gottesdienst gefeiert werden? Der Kirchengemeinderat sprach sich mehrheitlich dafür aus.

Außerdem legte in dieser Sitzung das Gremium die Anzahl der stimmberechtigten gewählten Mitglieder auf 10 Personen fest. Die nächste Legislaturperiode beginnt nach der Wahl im März 2020. Noch nicht ganz entschieden ist die Frage, ob die Kirchengemeinde am „Tag des Denkmals“, Sonntag 08. September teilnimmt. Hier ist eine persönliche Präsenz von Gemeindemitgliedern im Zeitraum von 12:00 bis 18:00 Uhr sowohl für St. Michael als auch für die Krypta von St. Albertus erwünscht. Inwieweit sie sich auch gewährleisten lässt, ist offen.

### Ökumenischer Seniorennachmittag

Am Mittwoch, 24. Juli, 15:00 Uhr laden wir sehr herzlich ein zum ökumenischen Seniorennachmittag mit unserer Schwestergemeinde, der Ev. Versöhnungskirche. Neben Kaffee und Kuchen gibt es ein musikalisches Programm. Wer erst 70 oder gar 65 Jahre jung ist und in diesem Alter normalerweise nicht beim Seniorennachmittag erscheint, dem und der sei gesagt: Herzlich willkommen.

### Sommerzeit-Ausflugszeit im Kinderhaus Don-Bosco

Das warme Wetter zieht uns vom Kinderhaus Don Bosco nach draußen! Die Kinder spielen sehr oft im Garten mit Wasser. Dort können sie endlich unseren neuen Wasserbrunnen benutzen! Auch der Wasserclown, unter dem die Kinder duschen können, ist sehr beliebt. Es finden viele Waldtage und Spaziergänge statt. An den Waldtagen fährt jeweils eine Gruppe mit dem Bus zum Jägerhaus.





Dort wird dann an einem bestimmten Platz gevespert und gespielt. Zum Spaziergehen nutzen wir den Stadtteil und die angrenzenden Obstwiesen. Jedes Kind durfte außerdem an einem Ausflug teilnehmen. Die Krippe hat ihren Ausflug auf die Esslinger Burg gemacht. Die anderen Kinder machten, je nach Alter, entsprechende Ausflüge. So erkundeten die Minis die Esslinger Innenstadt, die Midis besuchten das Schreibermuseum und die Maxis machten ihren Ausflug zum Planetarium nach Stuttgart.

*Nicole Steiner und Team, Kinderhaus Don Bosco.*

## Familiennachrichten aus St. Albertus Magnus

### Taufen

Ferdinand Emanuel Teutsch; Jacob Matteo Krause, Michel Joseph und Lotta Zoe Paulik

*Wir gratulieren und wünschen den Familien Gottes Segen!*

### Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Günter Woyke (73), Oberesslingen; Mina Gräter (89), Sirnau; Margot Schmolke (83), Oberesslingen; Maria Glass (87), Oberesslingen; Günther Roth (70), Oberesslingen; Elsbeth Wohlfahrt (80), Oberesslingen

*Herr, nimm Du sie auf bei Dir!*

## Termine in St. Albertus Magnus

Montags	19:30	Kirchenchor	Saal
Dienstags	19:30	Strickclub	Jugendraum
So. 21.07.	16:00	Omitreffen GKG	Jugendraum
Mi. 24.07.	15:00	Seniorenachmittag	Saal
Fr. 26.07.	18:00	Ministrantenstunde (Wasserschlacht u. Grillen)	Jugendraum und Garten
Sa. 27.07.	21:00	Nacht der Lichter	Münster St. Paul
Do. 12.09.	19:30	Kirchengemeinderatssitzung	Saal
So. 22.09.	11:30	Lesung mit Uwe Bork	Steinhöfle
So. 22.09.	19:00	Orgelkonzert mit Peter Kranefoed	Kirche





## Gottesdienste in St. Albertus Magnus

<b>Samstag, 27.07.</b>	18:00	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde
<b>Sonntag, 28.07.</b> 17. Sonntag	10:30	<b>Heilige Messe</b>
<b>Mittwoch, 31.07.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Krypta
<b>Freitag, 02.08.</b>	08:30 09:00 17:00	<b>Rosenkranz</b> und <b>Heilige Messe</b> in der Krypta <b>Wortgottesdienst</b> im Charlottenhof
<b>Sonntag, 04.08.</b> 18. Sonntag	10:30	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde
<b>Mittwoch, 07.08.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Krypta
<b>Freitag, 09.08.</b>	08:30 09:00	<b>Rosenkranz</b> und <b>Heilige Messe</b> in der Krypta
<b>Samstag, 10.08.</b>	18:00	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde
<b>Sonntag, 11.08.</b> 19. Sonntag	10:30	<b>Wortgottesfeier</b> in der Krypta
<b>Mittwoch, 14.08.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Krypta
<b>Freitag, 16.08.</b>	08:30 09:00	<b>Rosenkranz</b> und <b>Heilige Messe</b> in der Krypta
<b>Sonntag, 18.08.</b> 20. Sonntag	10:30	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Mittwoch, 21.08.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Krypta
<b>Freitag, 23.08.</b>	08:30 09:00	<b>Rosenkranz</b> und <b>Heilige Messe</b> in der Krypta
<b>Samstag, 24.08.</b>	18:00	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Aufgaben der Gemeinde
<b>Sonntag, 25.08.</b> 21. Sonntag	10:30	<b>Heilige Messe</b>
<b>Mittwoch, 28.08.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Krypta





<b>Freitag, 30.08.</b>	08:30	<b>Rosenkranz</b> und
	09:00	<b>Heilige Messe</b> in der Krypta
<b>Sonntag, 01.09.</b> 22. Sonntag	10:30	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde
	12:00	<b>Tauffeier</b>
<b>Mittwoch, 04.09.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Krypta
	11:00	<b>Ökum. Gottesdienst</b> im APH Oberesslingen
<b>Freitag, 06.09.</b>	08:30	<b>Rosenkranz</b> und
	09:00	<b>Heilige Messe</b> in der Krypta
	17:00	<b>Wortgottesdienst</b> im Charlottenhof
<b>Samstag, 07.09.</b>	18:00	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Welttag der Kommunikationsmittel
<b>Sonntag, 08.09.</b> 23. Sonntag	10:30	<b>Wortgottesdienst</b> in der Krypta
<b>Mittwoch, 11.09.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Krypta
<b>Freitag, 13.09.</b>		<b>Ökum. Einschulungsgottesdienst</b>
	09:00	<b>der Silcherschule</b> in der Ev. Versöhnungskirche
	09:00	<b>der Lerchenäckerschule</b> in St. Albertus Magnus
	14:00	<b>der Herderschule</b> in der Ev. Martinskirche
	09:45	<b>der Grundschule Hegensberg/Liebersbronn</b> in der Ev. Kirche Hegensberg/Liebersbronn
<b>Sonntag, 15.09.</b> 24. Sonntag	10:30	<b>Heilige Messe</b> Kollekte für Aufgaben in der Gemeinde
<b>Mittwoch, 18.09.</b>	07:30	<b>Laudes</b> in der Krypta
<b>Freitag, 20.09.</b>	08:30	<b>Rosenkranz</b> und
	09:00	<b>Heilige Messe</b> in der Krypta





## Über den Kirchturm hinaus



### 72h-Aktion: 50 Jugendliche, 72 Stunden und ein tolles Ergebnis

„Baut eine Chill-Out Area für Jugendliche am Roten Platz und plant die Einweihung für Sonntag um 14:00 Uhr“. Uff! In 72 Stunden? Ohne Material, ohne Geld und vor allem ohne Plan? Zum Glück gibt es unter den Esslinger Ministranten und den Jugendlichen des Jugendtreffs ein paar erfahrene Handwerker und Hobby-Architekten. So konnte noch am selben Abend, nach einigen Diskussionen und Befragungen der Jugendlichen, ein Plan erstellt werden und die eingeteilten Teams konnten loslegen. Das Maler-Team machte sich auf die Suche nach Farben. Das Bau-Team organisierte tonnenweise Schotter und Kies und startete mit dem Aushub von 3 Kubikmetern Erde. Und das Finanz-Team sammelte Geld, klingelte bei Nachbarn aus RSKN und fragte bei Bäckern, Metzgern und Landwirten nach Lebensmitteln an. Diese wandelte der CVJM - Christian Diehl plus sein tolles Team - zu einer grandiosen Rundum-Verpflegung um. Und so nahm der Rote Platz Gestalt an und beeindruckt nun durch kreativ bemalte Wände, gemauerte U-Stein-Bänke, verzierte Tische und den von Jugendlichen gewünschten Mülleimern. Auch die Planung der Einweihungsfeier schritt voran, und so konnte der Platz vom Leiter des Amtes für Soziales, Integration und Sport der Stadt Esslingen, Herrn Osswald, nach 69 Stunden Schufferei eröffnet werden. Herr Osswald würdigte in einer kurzen und humorvollen Rede das Engagement der Jugendlichen. Wir danken allen, besonders Matthias Vetter, der von den Jugendlichen zum „Schirmherrn“ des Platzes ernannt wurde, und denen, die die Jugendlichen bei der Gestaltung dieses großen Werks unterstützten. Ebenso danken wir den Jugendlichen für ihr Engagement und ihre Motivation, diese anspruchsvolle Aufgabe so zu meistern. Und einen besonderen Dank möchten wir noch aussprechen: Liebes Grünflächenamt, liebe Frau Linge, danke danke danke für alle Hilfe und für alle Antworten auf die unmöglichsten Fragen zu den unmöglichsten Zeiten. Und bis in 4 Jahren, zur nächsten 72-Stundenaktion! *Katrin Novak und Martin Umstetter*



## **Nebeneinander – Miteinander – Vom Zusammenleben in Esslingen**

**Erzählcafe Dienstag 01.10.2019, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr, Kath. Gemeindezentrum St. Albertus Magnus.** Vier Frauen und Männer mit unterschiedlichen Erfahrungen und Prägungen berichten über ihre Erlebnisse im Zusammenleben mit verschiedenen Menschen. Sie erzählen, wie ihr persönliches Nebeneinander und Miteinander aussieht. Eingeladen sind alle, die interessiert sind am Zusammenleben. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltet wird das Erzählcafe vom Freundeskreis für Flüchtlinge in Oberesslingen, dem Caritas-Zentrum Esslingen, St. Albertus Magnus und der Evangelischen Kirchengemeinde Oberesslingen. *Petra Gauch, Caritaszentrum*

## **„Urlaub ohne Koffer“, 23.- 25. September 2019, Hotel Jägerhaus**

Die Krankenpflegevereine laden gemeinsam mit der Sozialstation Esslingen und der Evangelischen Kirchengemeinde Hegensberg-Lieberbronn zur Stadtranderholung für Senioren ins Hotel Jägerhaus ein. Dieses Angebot wird auch „Urlaub ohne Koffer“ genannt. Denn die Teilnehmer übernachten zuhause im eigenen Bett und werden dann abgeholt und wieder zurückgebracht.

**Anmeldung und nähere Informationen:** Barbara Schmid, Ökumenischer Krankenpflegeverein Esslingen-Nord, Tel: 0711- 300 60 02, Email: nord@krankenpflegevereine-esslingen.de

## **Hier und jetzt helfen - Caritassonntag 22. September 2019**

Niemand kann für sich allein leben. Wenn man sich gegenseitig hilft, ist das ein gelungenes Beispiel für gelebte Mitmenschlichkeit. Auch dafür steht der Caritassonntag, dafür steht die Caritas-Herbstsammlung (21.09. - 29.09.2019). Hier bittet die Caritas um Spenden, die caritativen Hilfen zugute kommen. Zum Beispiel Projekte, die benachteiligte Menschen die Teilhabe an unserer digitalen Welt ermöglichen. Denn niemand kann für sich allein leben.

Dafür werden alle Spenden und Kollekten am Caritassonntag verwendet, den wir in allen Gemeinden am 22. September feiern.

## **Cocktailbar für die Jugendarbeit unserer Gemeinde, 14. September**

Nach Jahren der Abstinenz wird die St. Albertus-Kirchengemeinde am Samstag, 14. September, wieder einen Stand auf dem „Wäsemlesfest“ haben. Im Hof des Hauses Diakonissenweg 8 wird ab 17:00 Uhr eine Cocktailbar von uns betrieben. Der Reinerlös der alkoholfreien wie auch alkoholhaltigen Cocktails kommt der Jugendarbeit von St. Albertus zugute. Herzliche Einladung.





## Über den Kirchturm hinaus

### Lesung unterm Kastanienbaum (Steinhöfle), 22. September



Gleich nach dem Gottesdienst am Sonntag, 22. September beginnt gegen 11:45 Uhr eine Lesung mit dem Autor Uwe Bork. Er lebt hier bei uns in Esslingen und leitete lange Jahr die Redaktion Religion, Kirche und Gesellschaft beim SWR.

Lesen wird er aus seinem Buch: „Komische Heilige: Sonderbares aus der Welt der Religion“. Darin beschreibt Uwe Bork auf humorvolle Art so schaurig-schöne, oft auch absurde Geschichten über Legenden von Heiligen der katholischen Kirche. Aber auch die anderen Religionen haben

Erzählungen zu bieten, die mehr als komisch sind. Zum Beispiel können Sie an diesem Sonntag die „Pastafaris“ kennenlernen. Es sind Anhänger der »Vereinigten Kirche des Spaghettimonsters«. Hätten Sie das gewusst? Nein? Es lohnt sich also zu kommen, Uwe Bork zu hören, in seinen und den Büchern der Bücherei zu schmökern und miteinander bei Speis und Trank ein wenig unterm Kastanienbaum zu verweilen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Gemeindezentrum statt. Herzliche Einladung.

### Orgelkonzert

Am Sonntag, 22. September konzertiert um 19:00 Uhr der Organist, Cembalist und Dirigent Peter Kranefoed in unserer St. Albertuskirche. Peter Kranefoed ist derzeit Kirchenmusiker an St. Karl Borromäus in Winnenden, außerdem Leiter verschiedener Chöre und Ensembles. Er studierte Kirchenmusik, Orgel und Dirigieren in Stuttgart (Orgelklasse Ludger Lohmann), Boston (Solistenklasse James David Christie) und Freiburg (Dirigierklasse Scott Sandmeier).

Das Konzert wird veranstaltet vom Verein zur Förderung der Orgel- und Kirchenmusik, St. Albertus Magnus, Oberesslingen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### 25 Jahre Vinzenztreff Esslingen

Seit dem Jahr 1994 gibt es in der Mittleren Beutau den „Vinzenztreff“. Er ist der Tagestreff der Katholischen Kirche in Esslingen für bedürftige und obdachlose





Menschen. Seit 25 Jahren finden in diesem Haus Menschen Nahrung, Kleidung, einen warmen Aufenthaltsort und neben einem offenen Ohr vielfältige sozialpädagogische Unterstützungen.

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens laden wir ein zu einem Dankgottesdienst am **Freitag, 27. September 2019 um 17:30 Uhr ins Münster St. Paul.**

Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Ausstellung zum Jubiläum „Keine Gnade auf der Straße“ im Münster St. Paul eröffnet. Wir laden herzlich ein!

### **Spendenaufruf: Hilfe zur Selbsthilfe**

Im Jahr 2016 haben wir in meinem Land in Ostnigeria eine Auto-Werkstatt aufgebaut. Seitdem wurden ungefähr zehn Mechaniker ausgebildet. Weil in modernen Autos vermehrt Elektronik verbaut ist, suchte ich in Deutschland die Hilfe von Automechanikern bzw. -elektronikern. Auf meine Zeitungsanzeige hin haben sich zwei Personen bei mir gemeldet. Sie sind bereit, für zwei Monate in meine Heimat Nigeria zu kommen und junge Leute in ihrer Ausbildung zum Autoelektroniker zu unterstützen. Für diese beiden benötige ich Unterstützung für Flugtickets, Hotelunterbringung, Essen und Versicherung.

Darum bitte ich Sie um finanzielle Hilfe. Ich danke Ihnen schon im Voraus mit einem herzlichen Vergelt's Gott!

Spendenkonto: Katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen, IBAN: DE 07 6115 0020 0000 6007 30, BIC: ESSLDE66XXX, Projekt: Pater Fabian Eke, Stichwort „Nigeria“. Auf Wunsch kann eine Spendenquittung ausgestellt werden. Ich informiere Sie gerne näher. *P. Fabian Eke*

### **Auf der Straße - Straßenerzittien mit Pater Christian Herwartz SJ**

Auf der Straße unterwegs sein ohne Gepäck, dafür mit viel unverplanter Zeit. Ohne bestimmtes Ziel losgehen, offen sein für Unerwartetes, „wahr“-nehmen, was in mir und um mich herum ist. Eine solche Übung kann Auszeit, Erneuerung, Begegnung mit sich und Gott und der Welt zugleich sein. Der Jesuit und Arbeiterpriester Christian Herwartz gilt als einer der „Erfinder“ von Straßenerzittien. Sie haben folgende Struktur: Es beginnt mit einer Einführung in der Gruppe. Dann ist jede/r Teilnehmer/in für einige Stunden allein in den Straßen der Stadt unterwegs. Ein Treffen mit einem Austausch über die eigenen Wege, das Suchen, Stehenbleiben, die Begegnungen und Entdeckungen bildet den Abschluss des Tages. Die Straßenerzittien finden statt am: Samstag, 28.09., 09:00 – 16:00 Uhr. Salemer Pflerhof, Untere Beutau 8-10, Esslingen. Leitung: Pater Christian Herwartz SJ und Team, Berlin. Teilnehmer/innen: max. 14. Die Teilnahme ist kostenlos. Information und Anmeldung: Pfarramt St. Paul, Tel. 0711-3969190, stefan.moehler@drs.de



**Weckruf**

Liebe Mitchristen, es braucht einen „**Weckruf**“. Im Grunde gibt es zwei Hauptkrisen auf der Welt: Eine Klima- und eine Gerechtigkeitskrise. Ganz aktuell bedrängt uns der Klimawandel.

Und da der „**Weckruf**“ einer Schülerin namens Greta Thunberg. Sie löst damit die weltweite Bewegung „*Fridays für future*“ aus.

*„Wir leben in einer merkwürdigen Welt. Aber es ist die Welt, die meiner Generation bleibt. Die einzige, die wir haben. Wir stehen jetzt am Scheideweg unserer Geschichte. Wir sind dabei, zu versagen, aber noch haben wir nicht versagt. Wir können es noch schaffen, es gibt noch Zeit. Es liegt ganz bei uns“.*

Der Klimawandel gefährdet die Zukunft der Menschheit! Was kann dieser „Weckruf“ bewirken? Wird die Bewegung überhaupt richtig wahrgenommen, vor allem von den sogenannten Verantwortungsträgern in der Weltpolitik? Wird denn eigentlich neben den Demonstrationen der Schülerinnen und Schüler schon ganz konkret etwas gegen den Klimawandel getan? Ja, es wird etwas getan. Und wieder sind es Kinder und Jugendliche, die vorangehen. Zum Beispiel mit der Aktion des mittlerweile 21-jährigen jungen Mannes namens Felix Finkbeiner aus Bayern, die er als neunjähriger Schüler im Anschluss eines Referates über den Klimaschutz in Kenia ausgelöst hat. In diesem Land werden nämlich aufgrund des Anstoßes der kenianischen Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai in einem auf 30 Jahre angelegten Programm 30 Millionen Bäume gepflanzt. Ihm kam 2007 daraufhin die Idee, mit seiner Klasse ebenfalls einen Baum zu pflanzen. Dann starteten die Kinder eine Website und gründeten die Initiative *Plant-for-the-Planet*, um Altersgenossen aus der ganzen Welt zu vernetzen und in jedem Land eine Million Bäume zu pflanzen. Das Vorhaben funktionierte. Felix Finkbeiner und *Plant-for-the-Planet* pflanzten seitdem bis heute weltweit bereits Hunderte Millionen Setzlinge, um die Erde vor dem Klimakollaps zu retten. Bis zum nächsten Jahr 2020 sollten so 1000 Milliarden Bäume gepflanzt werden, 150 für jeden Menschen auf der Welt. So viele werden es leider nicht mehr. Aber etwa 15 Milliarden Bäume sind bislang gepflanzt worden. Immerhin! Das ist ein tolles und nachhaltiges Beispiel für den Klimaschutz und für die Bewahrung der Schöpfung Gottes. Hier wurde der „**Weckruf**“ umgesetzt von Kindern und Jugendlichen. Bravo! Und die Erwachsenen? Warum greifen die Vereinten Nationen die Idee nicht auf und versuchen, sie in den Mitgliedsländern umzusetzen? Und wäre da nicht auch für unsere Gemeinden hier und in der ganzen Diözese ein tatkräftiges Mitwirken möglich? Mitpflanzen und Mitdemonstrieren, das eigene Leben nachhaltiger gestalten? Für unsere Kinder und Kindeskinde auf der ganzen Erde!  
*Diakon Thomas Kubetschek*



## Vom Segen, der das Leben nährt

Es gehört zu einer der ersten Erinnerungen in meiner Kindheit: Die Oma, die uns Schwestern ein Kreuz auf die Stirn zeichnete, segnete uns, als wir uns mit unseren Eltern auf den Weg in den Sommerurlaub machten. Für sie war es wichtig, uns unter den Schutz Gottes zu stellen. Die Geschichte Gottes mit den Menschen möchte auch als Segensgeschichte verstanden werden. Bereits im ersten Buch der Bibel, im Buch Genesis, heißt es nach der Erschaffung der Menschen: „... und er segnete sie“ (Gen 1,28). Nicht nur zur Geburtsstunde der Menschheit, sondern immer wieder ist vom Segen die Rede. Er zieht sich wie ein Band der Hoffnung und der Verheißung durch die Worte der Schrift.

Segen heißt im Lateinischen *benedicare* und meint wörtlich: Gutes sagen. Doch manchmal fehlt die Zeit, die Möglichkeit oder gar die Kraft, Gutes zu sagen. Segen, der das Leben auch nähren kann, bedeutet, den anderen spüren zu lassen: Es ist gut, dass du da bist. Zudem wissen wir aus eigener Erfahrung, wie gut die Gegenwart eines anderen Menschen tut. Besonders dann, wenn es im Leben um uns herum dunkel wird, kann die Anwesenheit eines Menschen zum Segen werden.

So mag Segen manchmal die Kraft zum Durchhalten sein, sei es in Zeiten des Abschiednehmens oder der Prüfungsvorbereitung. Nicht nur große Herausforderungen des Lebens sehnen sich nach Segen, sondern auch die täglich wiederkehrenden Aufgaben und Betätigungen.

Im Trubel des Geschehens ist es segensreich, Menschen an unserer Seite zu wissen, die uns beistehen und den Mut haben, uns an das Wesentliche zu erinnern, nämlich wofür es sich zu leben lohnt.

Doch es kann auch ein Segen sein, den Mut aufzubringen, der Kraftlosigkeit und Erschöpfung nachzugeben: Der Segen, der im Innehalten und Nachdenken wurzelt. Sowohl in der Geschäftigkeit als auch in der Belastung des Alltags ist das Müssen so unabdingbar geworden, dass das Mögen nicht mehr empfunden und erspürt werden kann. Gerade in den Momenten des Nichts-Tuns eröffnen sich Räume der Möglichkeiten für unverhoffte Kraft in uns, die uns offen dafür, „Unglaubliches“ zu entdecken, und lebendig werden lässt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die Urlaubszeit Freiräume des Nichts-Tuns und den Segen Gottes. *Catharina Buck*



## Zur bevorstehenden Kirchengemeinderatswahl

### Der Kirchengemeinderat und seine Arbeit:

Der Kirchengemeinderat setzt sich zusammen aus dem Pfarrer und den gewählten Mitgliedern sowie den pastoralen Mitarbeiter\*innen und dem Kirchenpfleger bzw. der Kirchenpflegerin. Der Pfarrer ist Vorsitzender kraft Amtes, das Gremium wählt außerdem einen oder eine Gewählte/n Vorsitzende/n und bis zu zwei Stellvertreter/innen.

Der Kirchengemeinderat bietet viele Möglichkeiten der Gestaltung. Besonders interessant wird es, wenn er sich mit Partnern im ökumenischen, sozialen und kommunalen Bereich vernetzt und gemeinsame Projekte dabei entstehen. Kirchengemeinderat sein kostet Zeit. Doch die Arbeit im Rat, in Ausschüssen und Projektgruppen macht auch Spaß. Einige Aufgaben können zudem delegiert werden. Um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen, bildet der Kirchengemeinderat Ausschüsse und kann Projektgruppen einrichten.

Jedes gewählte Kirchengemeinderatsmitglied hat Sitz und Stimme. Es wird nicht nur geredet, es wird auch entschieden. Es braucht daher die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Genau das kann sehr sinnstiftend sein. Das Mitentscheiden ist auch auf Kreis- und Landesebene möglich: Kirchengemeinderäte entsenden Mitglieder in den Dekanatsrat, also auf die Landkreisebene der

Kirche. Außerdem wählen sie Laienvertreter\*innen in den Diözesanrat.

Der Kirchengemeinderat lebt von den vielen verschiedenen Charismen, die Menschen mitbringen und entfalten.

Haben Sie Lust zusammen mit dem Kirchengemeinderat nach vorne zu schauen und die Zukunft der Kirche vor Ort in den Blick zu nehmen? Dann informieren Sie sich in Ihrer Kirchengemeinde.

# Wie sieht's aus?



Wählen, entscheiden, gestalten:  
Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl

**22. März 2020**

[www.wiesichtsaus.de](http://www.wiesichtsaus.de)

Diözese  
RÖT//ENBURG-  
STU//GART